Buchbesprechung: Sven Plöger, Frank Böttcher: KLIMAFAKTEN,

geschrieben von Admin | 4. Dezember 2013

Das Buch ist gut lesbar geschrieben, wendet sich an „Lehrer und Schüler“, um sie „ideologiefrei“ zu informieren. Nein, ideologiefrei ist es nicht, kann es nicht und will es auch nicht sein. Dies liegt schlicht und einfach an der Definition von „Klima“. „Klima“ ist ein Abstraktum, ihm fehlt die Realität. Jede Bildung eines Klimawertes setzt langjährige Wetterbeobachtungen voraus. Mittleres Wetter gibt es nicht. Dies sagt Plöger selbst: „Klima kann man nicht fühlen!“ Eine Mitteltemperatur kann man weder lokal noch regional geschweige denn global fühlen, messen, spüren. Die mittlere globale Luftdruckverteilung erzeugt keinen fühlbaren Wind, schon gar keinen Orkan. Was soll eine Schüler an Erkenntnisgewinn ziehen aus dem Satz, „dass das Wetter in einer Region etwas ganz anderes ist als das globale Klima“? Da werden Äpfel mit Pflaumen verglichen!

Je mehr man sich als Kollege in das Buch vertieft, umso deutlicher offenbart sich sein Zweck: es dient der politischen Klimapflege. Klimapolitik ist Gesellschaftspolitik und ist ein „Generationenprojekt“, eine „politische Mammutaufgabe“. Das ganze Buch besteht aus Suggestivfragen, auf die plausibel erscheinende Suggestivantworten gegeben werden. Dies schädigt zwar den fachlichen Ruf, aber dafür genießen die Autoren die Sonne des Zeitgeistes und gelten als Musterschüler politischer Korrektheit. Hauptthema ist die „Energiewende“, denn „die Chinesen wollen wieder besser atmen können.“ Hört sich gut an, ist aber falsch, denn Menschen atmen Sauerstoff ein und Kohlendioxid als Produkt der Nahrungsverbrennung im Körper aus. Mehr Menschen brauchen mehr Pflanzen, denn die produzieren Sauerstoff und atmen CO2 als Nahrungsbaustoff ein. Wer CO2 als „Klimakiller“ den Kampf ansagt, es pauschal als „Umweltgift“ verteufelt, vernichtet in seinem Klimaschutzwahn die Lebensgrundlage der grünen Pflanzen, setzt die Axt an die „Schöpfung“.

Das Buch ist alles andere als „ideologiefrei“ und das ist sein Grundübel. Es ist höchst ideologisch und gehört nicht in die Hände von Schülern. Eine Probe? Wenn die globale Temperatur nun nicht weiter ansteigt, dann weil die überschüssige Wärme den Ozeanen zugeführt wird an Orte, die die Wärme über Absinkprozesse in große Tiefen befördern. Die Ozeane puffern auf diese Weise den Klimawandel. Das ist ideologisch und nicht logisch, denn wie soll leichtes warmes Oberflächenwasser in kaltes dichtes Tiefenwasser abtauchen, dort in Wartestellung verharren, um eines Tages wieder aufzusteigen und die „Klimakatastrophe“ zu vollenden. Können Sie sich meine Enttäuschung fühlen, wenn ein synoptischer Meteorologe sich der Klimawahrsagerei und Spökenkiekerei hingibt?

Klimafakten erschienen in Frankfurt/M. 2013, 12,99 €, ISBN 978-3-86489-048-2

Oppenheim,Dr. Wolfgang Thüne